Die Mutter nimmt's auf den Arm und drückt
Es freudig an's liebende Herz.
Wie sind die Eltern so hoch beglückt!
Ihr Dank steigt himmelwärts.

„Du armes Kind, wie erging es dir?
Du warst in Angst und Noth!
Viel Kummer um dich erlitten wir!
Wir hielten dich schon für todt!“ —

Doch engelsfreundlich das Knäblein schaut
Die treuen Eltern und spricht:
„Oft habt ihr gesagt: Auf Gott vertraut!
Die Seinen verläßt er nicht!“ —

Der Greis und der Knabe.

Den steilen Waldweg wankt hinan
Mit einer schweren Last ein Greis;
Gar sauer wird's dem armen Mann,
Von seiner Stirne rinnt der Schweiß.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/667